

SWAYING PERSPECTIVES \leftrightarrow STABILE UTOPIEN

Zeitgenössische Kunst und Inklusion in allen Schulen

Donnerstag, 1. August 2019 | 15.30 – 20.30 Uhr
1030 Wien, Arsenal Objekt 19 (ImPulsTanz-Workshops)

Wenn Sie Gebärdenübersetzung benötigen, teilen Sie uns das bitte mit swaying@mad-dance.at

Eine fröhlich-entschlossene, progressive Kraft, die die UN-Konvention (2008) in Österreichs Schulen endlich in Bewegung bringt.
„Solange die Kunst lediglich den Schönheitssalon einer Zivilisation darstellt, ist weder die Kunst, noch die Zivilisation ohne Gefahr (John Dewey: Kunst als Erfahrung 1988:396).“

Mit den Projekten Mellow Yellow & DOOL (Dance out of Line) kann die notwendige Bewusstseinsbildung, hinsichtlich des Themas Inklusion, schrittweise an allen Schulen Österreichs initiiert werden.

Mellow Yellow & DOOL (Dance out of Line)

Ein Zwischenschritt auf dem Weg zur Inklusion

Innerhalb nur weniger Projektstage (oder Projektwochen) bewegen professionelle Künstler*innen Teams mit und ohne Behinderungen die Perspektiven von Schüler*innen, Pädagog*innen und Eltern mit erfahrungsgemäß nachhaltiger Wirkung. Kinder und Lehrpersonen sind begeistert. Sie können ihre Ängste, Skepsis und Vorurteile zugunsten von Verständnis, Spaß und der Freude am sozialen Miteinander im direkten Kontakt mit den Künstler*innen eintauschen.

Mellow Yellow & DOOL (Dance out of Line)

Pfeilgrade und wirkungsvoll ... Erfahrungen mit Erkenntnisgewinn

Die gesellschaftliche Erwartungshaltung in die Fähigkeiten von Menschen mit Behinderung liegt zumeist nicht hoch. Kinder wie Lehrpersonen sind rasch über deren Kunst überrascht, über das was sie sehen und selbst erleben, damit haben sie nicht gerechnet. Auf spielerische Art und Weise, findet ein Perspektivenwechsel statt. Die Schüler*innen machen neue Erfahrungen. Sie sehen nicht länger Menschen mit Behinderung, sondern Künstler*innen, Lehrer*innen, die etwas ganz Besonderes können.

Anerkennung und Wertschätzung entsteht, ein Erkenntnisprozess, der sich auch auf die eigene Biografie wie auf ihr Umfeld auswirkt. Fragen tauchen auf, Lernen beginnt.

Solange Kinder in ihrem gesamten Bildungsweg nie mit Menschen mit Behinderung in Berührung kommen, nie Fragen stellen, nie gemeinsame positive Erfahrungen machen können, sind Angst, Unsicherheit und Distanz die unvermeidliche Folge.

